**OG Paris 2024: Ungerank Fünfte im KK-Dreistellungsmatch der Frauen**

2. August 2024

**In einem unglaublich packenden Finale im KK-Dreistellungsmatch der Frauen schoss sich Nadine Ungerank, die bis zum letzten Schuss um die Medaillen mitgekämpft hatte, auf den großartigen fünften Platz, das zweitbeste Ergebnis dieser Sommerspiele aus österreichsicher Sicht bis jetzt.**

Wie bereits in der Qualifikation startete Nadine Ungerank souverän ins Kniend, die erste der drei Stellungen. Hier waren drei Fünf-Schuss-Serien zu absolvieren. Die erste beendete die Zillertalerin mit 51,9 Ringen als Dritte. Auch die zweite Serie gelang ihr mit 52,1 Ringen und Zwischenrang zwei hervorragend. Konstanz auf allerhöchstem Niveau bewies Ungerank auch in der dritten Serie, in der sie 52,2 Ringe auf die Scheibe brachte. Mit 156,2 Ringen im Kniend lag die Tirolerin ex aequo mit Chiara Leone (SUI), der Dritten der Weltrangliste, in Führung dieses olympischen Finales.

Das Liegend, das in der Qualifikation auch nicht ihre stärkste Stellung gewesen war, begann Ungerank vergleichsweise verhalten mit 50,6 Ringen und fiel etwas zurück auf die vierte Position. Zwar konnte sich die 28-Jährige in der zweiten Serie auf 52,0 Ringe steigern, doch auch die Konkurrenz schoss stark, so hieß es vorerst Zwischenrang fünf. Mit einer tollen letzten Serie von 53,2 Ringen, der stärksten Liegendserie dieses Finales, beendete Ungerank das Liegend. Der Zwischenstand: gesamt 312,0 Ringe, Zwischenrang fünf, 1,1 Ringe auf die dritte Position und 2,0 Ringe auf die Führende der gestrigen Qualifikation, Sagen Maddalena (USA), auf Position eins.

Zwischenrang vier mit 1,0 Ringen Rückstand auf die Dritte lautete das Ergebnis nach der ersten Stehendserie, die Nadine Ungerank mit wechselnden Ergebnissen und 50,3 Ringen absolvierte. An den großen Schwankungen in den Resultaten aller Finalteilnehmerinnen war die Nervosität zu erkennen, so hatte Maddalena in dieser Serie sogar zwischenzeitlich zwei Achter zu verkraften, die sie hinter Ungerank zurückwarfen. Die zweite und letzte Fünf-Schuss-Serie beendete die Tirolerin mit unglaublich starken Nerven wieder in den Medaillenrängen: 50,9 Ringe brachten sie an die dritte Position, in Führung nun die amtierende Juniorinnen-Final-Weltrekordhalterin Qiongyue Zhang (CHN).

Im ersten Eliminationsschuss erreichte Ungerank eine 9,9 mit der sie immer noch in den Medaillenrängen auf der dritten Position aufschien. Dicht hinter ihr Maddalena und die Vierte von Tokio, Jeanette Duestad (NOR). Der zweite Einzelschuss Ungeranks war dann eine 9,0. Mit diesem Ergebnis wurde sie von Maddalena und Duestad überholt und schied aus diesem Finale aus. Ein hervorragender fünfter Platz nach einem beeindruckenden Finale der 28-jährigen Heeressportlerin war am Ende das stolze Ergebnis von Nadine Ungerank, bei der nach diesem Finale eindeutig die Freude über ihren Erfolg überwog.

Spannend machten es am Ende noch einmal Weltmeisterin Zhang und Maddalena um Silber. Im Shoot-off bei Gleichstand setzte sich die Amerikanerin durch und verdrängte damit die Chinesin auf Rang drei. Gold holte mit einer krönenden 10,8 zum Abschluss Chiara Leone, die mit 464,4 Ringen den Olympischen Rekord ihrer Landsfrau und Titelverteidigerin Nina Christen, 21. der gestrigen Qualifikation, um 0,5 Ringe erhöhte.

[*Nadine Ungerank*](https://www.schuetzenbund.at/athleten/nadine-ungerank/)*: „Dass dies kein gewöhnliches Finale war, hat man schon vor dem Start gespürt. Die Anspannung unter den Schützinnen war sehr hoch. Es war nicht so einfach, in meinem Tunnel zu bleiben. Im Kniend und Liegend ist mir das noch leichter gefallen, aber im Stehend steht man viel offener und bekommt daher auch viel mehr mit. Auf diesem hohen Niveau mithalten zu können, war für mich ein sehr cooles Gefühl. Die Stimmung in der Halle war besonders. Mit dem Kniend bin ich extrem zufrieden, im Liegend hatte ich in der ersten Serie etwas Probleme mit der Matte, habe mich dann aber gut hineingearbeitet und mit dem Stehend bin ich bis auf die zwei Flieger auch sehr zufrieden. Am Schluss ist es sehr heiß geworden. Jeder Schuss ist ein Kampf mit sich selbst. Wie Chiara, mit einer 10,8 auszuschießen, ist schon sehr beeindruckend. Noch habe ich meinen Erfolg nicht ganz realisiert. Dass ich letztendlich so knapp an einer Medaille war, ist einerseits schade, auf der anderen Seite bin ich mit meiner Leistung aber mehr als zufrieden.“*

**Ausblick**

Sylvia Steiner tritt heute als letzte österreichische Schützin im Bewerb 25m-Pistole der Frauen an.

*Ergebnisse:* [*olympics.com*](https://olympics.com/en/paris-2024/results/shooting/50m-rifle-3-positions-women/fnl-000100--)

*Weitere Infos:* [*www.schuetzenbund.at*](http://www.schuetzenbund.at)